



Leitfaden Green Event

für einen

Klimafairen Stadtgeburtstag 2015

In Zusammenarbeit mit **Stadtwerke Karlsruhe**



Inhalt

1	Der Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 wird klimafair	3
1.1	Hintergrund und Ziel.....	3
2	Die Klimafair-Stellung des Stadtgeburtstags im Jahr 2015	4
2.1.1	Konzept des Stadtgeburtstags.....	4
2.1.2	Programm	4
2.1.3	Veranstaltungsorte	4
2.1.4	CO ₂ -Bilanzierung	5
3	Klimafaire Maßnahmen.....	5
3.1	Energie.....	5
3.2	Abfall und Wasser	6
3.3	Mobilität	7
3.4	Catering.....	7
3.5	Kommunikation.....	8
3.6	CO ₂ -Kompensation.....	10
4	Anlage	11
4.1	Ökologische und soziale Gütesiegel.....	11




1 Der Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 wird klimafair


1.1 Hintergrund und Ziel

Der Karlsruher Gemeinderat hat im Juni 2012 beschlossen, den Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 möglichst klimaneutral und ökologisch nachhaltig zu gestalten. In der Beschlussvorlage der 36. Plenarsitzung des Gemeinderats vom 26. Juni 2012 heißt es: „Das Stadtjubiläum 2015 wird möglichst klimaneutral und ökologisch nachhaltig gestaltet.“ Dieses Ziel wird nun zusammen mit den Stadtwerken Karlsruhe – den Experten in Sachen Umwelt- und Klimaschutz – gemeinsam verfolgt.

Ein Green Event erfordert die Berücksichtigung ökologischer Kriterien bei der Planung, der Organisation und der Umsetzung. Arbeits- und Organisationsprozesse sowie Abläufe werden umweltverträglich gestaltet, um die Veranstaltung so umweltschonend wie möglich durchzuführen. Eine klimafaire Veranstaltung hat neben der nachhaltigen Ausgestaltung des Events besonders die Vermeidung von CO₂-Emissionen im Blick. Ergänzend zu den Klimaschutzmaßnahmen werden die nicht-vermeidbaren CO₂-Emissionen durch unseren neutralen Dienstleister, der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) bilanziert und anschließend mit ökologisch und sozial nachhaltigen Klimaschutzprojekten kompensiert.

Sie als beteiligter Projektpartner tragen mit Ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg des Stadtgeburtstags Karlsruhe 2015 bei. **Die für Sie relevanten Richtlinien bei der Planung, Organisation und Durchführung des Stadtgeburtstags nach ökologisch-nachhaltigen Kriterien sind mit einem  gekennzeichnet.** Hierbei berücksichtigen wir folgende Bereiche:

- ▶ Energie
- ▶ Abfall
- ▶ Wasser
- ▶ Mobilität
- ▶ Catering/ Verpflegung

Wir, die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH, werden dabei den für Sie erforderlichen Rahmen bzw. die Infrastruktur bereitstellen. Diese sind in den folgenden Kapiteln zu Ihrer Information erläutert und mit  gekennzeichnet. Darüber hinaus sind wir ebenfalls aktiv, um zusätzliche Belastungen für die Umwelt zu vermeiden. Als Hauptveranstalter bitten wir Sie, mit uns gemeinsam den lokalen Klimaschutz in Karlsruhe vorbildhaft umzusetzen.

Weitere unterstützende Informationen finden Sie auf den Seiten des Umwelt- und Arbeitsschutzes der Stadt Karlsruhe unter

http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/umweltfreundlichefeste.de.

Zudem stehen die auf Seite 10 aufgelisteten Ansprechpersonen für Rückfragen zur Verfügung.

2 Die Klimafair-Stellung des Stadtgeburtstags im Jahr 2015

2.1.1 Konzept des Stadtgeburtstags

Im Jahr 2015 wird Karlsruhe 300 Jahre alt und feiert damit einen ganz besonderen, runden Geburtstag. Zu diesem Anlass wird es nicht nur eine Geburtstagsfeier geben, sondern einen Festivalsommer. Über 15 Wochen wird gefeiert, vom 17. Juni 2015, dem Tag der Grundsteinlegung des Schlosses, bis zum 24. September 2015, dem Tag der Veröffentlichung des Karlsruher Privilegienbriefes.

Der Stadtgeburtstag KA300 soll nicht zuletzt durch die auf hohe Bürgerbeteiligung angelegten Projekte das „Wir-Gefühl“ der Bürger stärken und Karlsruhe neu positionieren – als erfundene Stadt, als Stadt der Erfinder und der Innovationen einerseits und als Stadt der badischen Lebensqualität andererseits.

2.1.2 Programm

Das Stadtmarketing, welches den Stadtgeburtstag ausrichtet, unterscheidet unter den Projekten zwischen Ideenwettbewerbsprojekten, Stadtteilprojekten, Partnerprojekten und den Veranstaltungen im Pavillon. All diese Projekte sollen mithilfe dieses Leitfadens nachhaltig umgesetzt werden. Nachhaltigkeit bedeutet jedoch nicht nur, die Vorgaben dieses Leitfadens umzusetzen. Eine Zielsetzung des Jubiläums ist die touristische Wahrnehmung Karlsruhes auf nationaler Ebene. Die erfolgreiche Implementierung neuer Veranstaltungsformate anlässlich des Jubiläums bietet Karlsruhe im Wettbewerb der Städte auch über 2015 hinaus Möglichkeiten zur positiven Selbstdarstellung.

Des Weiteren sollen sich sowohl das Projektmanagement des Stadtmarketings als auch die Partner an die Vorgaben dieser Richtlinien halten. So wird beispielsweise der Pavillon aus Holz gebaut, welches nach dem Abbau des Pavillons im Oktober 2015 für andere Projekte eingesetzt wird.

2.1.3 Veranstaltungsorte

Der Stadtgeburtstag findet im gesamten Stadtgebiet von Karlsruhe statt. Die Festlichkeiten konzentrieren sich jedoch auf das Schlossareal mit dem Schloss als Mittelpunkt, dem Schlossgarten und dem Pavillon als Hauptveranstaltungsort des 15-wöchigen Festivalsommers und dem Schlossplatz als Ort der Eröffnungsveranstaltung. Dieser zentral gelegene Ort mit dem Englischen Garten nördlich des Schlosses sowie der barocken Anlage und der Orangerie ist zum Teil als FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) ausgewiesen worden. Nördlich des Schlosses befinden sich Brutstätten geschützter Tiere und Insekten, wie zum Beispiel dem Heldbock-Käfer oder verschiedene Fledermausarten. Der Veranstaltungsort steht unter Denkmalschutz und Natur- sowie Umweltschutz. Licht- und Lärmemissionen sind aus diesen Gründen äußerst bewusst und sensibel zu behandeln. Nicht nur deswegen stellt der Ort eine große Herausforderung für das Veranstaltungsmanagement dar.

2.1.4 CO₂-Bilanzierung

Die CO₂-Bilanzierung des Stadtgeburtstags 2015 erfolgt nach internationalen Standards. Dabei wird nach den Grundprinzipien der Norm ISO 14061-1 vorgegangen. Neben der Bilanzierung des CO₂ werden weitere Treibhausgase entsprechend ihrer Treibhausgaswirkung berücksichtigt. Es werden sowohl direkt emittierte als auch indirekte Emissionen folgender Bereiche bilanziert:

- ▶ Mobilität, d. h. An- und Abreise der Künstler und Besucher
- ▶ Verpflegung für Besucher und Künstler
- ▶ Veranstaltungsort und -management
- ▶ Printprodukte

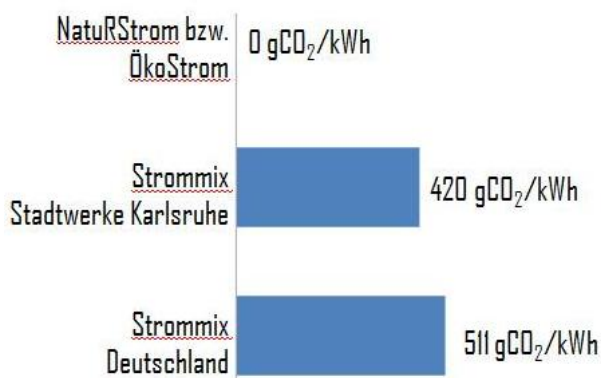
Die Bilanzierung und die nachfolgende Kompensation der entstandenen Emissionen ergänzen die CO₂-vermeidenden Maßnahmen.

Für die korrekte Erfassung der Emissionen werden sowohl bei den Veranstaltern, den teilnehmenden Akteuren und bei den Besuchern anonym Daten erhoben. Hierzu bitten wir Sie ebenfalls im Anschluss der Veranstaltung um Ihre Mitwirkung.

3 Klimafaire Maßnahmen

3.1 Energie

Um die Stromversorgung in Deutschland zukünftig zu sichern, ist es notwendig, nicht nur Strom aus Erneuerbaren Energiequellen bereitzustellen, sondern den Strom auch sparsam und energieeffizient zu nutzen. Allein durch Verhaltensänderungen der Nutzer und geringe Investitionen sind Einsparungen von bis zu 30% möglich.



Quelle: Stadtwerke 2014 (Stromkennzeichnung gemäß § 42 EnWG)

Abb. 1: CO₂ Ausstoß verschiedener Stromarten

Nutzung Erneuerbarer Energien

✓ Der für die gesamte Veranstaltung gewählte Ökostromtarif „NatuR“ der Stadtwerke Karlsruhe stammt aus Erneuerbaren Energiequellen und ist ok-power zertifiziert. Dieser hat einen deutlich kleineren CO₂-Fußabdruck (siehe Abb. 1). Mindestens ein Drittel des Ökostromtarifs „NatuR“ kommt aus

Neuanlagen, die nicht älter als sechs Jahre sind. Damit wird auch der Zubau bei Erneuerbaren Energien gefördert.

Verwendung von energieeffizienten Geräten

ⓘ Elektrische Geräte mit einer hohen Energieeffizienzklasse sparen bares Geld. Ein ca. 20 Jahre alter Kühlschrank beispielsweise hat sich durch ein vergleichbares Ersatzgerät der Effizienzklasse A+++ in nur vier Jahren amortisiert. Der „blaue Engel“ kennzeichnet zudem besonders ressourcenschonende, schadstoffarme oder umweltfreundliche Produkte. Unter www.ecotopten.de findet sich eine Liste der aktuell energiesparendsten Elektrogeräte.

Sparsamer Umgang mit Energie

✔ Der Pavillon im Schlossgarten wird mit insektenfreundlichen und energieeffizienten LED-Lampen beleuchtet. Diese haben zudem den positiven Effekt, dass sie keine Schadstoffe wie Quecksilber enthalten.

ⓘ Gehen Sie bewusst mit elektrischer Energie um. Dies beginnt mit dem Ausschalten von Geräten, wenn diese zeitweise nicht benötigt werden, bis hin zur Verwendung von schaltbaren Steckdosenleisten, um Stand-By-Verluste zu vermeiden.

ⓘ Eine intelligente Steuerung (Sensoren, Zeitschaltuhren etc.) ist eine empfehlenswerte und komfortable Unterstützung.

3.2 Abfall und Wasser

Ca. 20% der CO₂-Emissionen eines Produktes entstehen in der Bereitstellung der Rohstoffe. Durch Recycling können diese wiederverwendet werden und somit die Entstehung neuer Treibhausgase vermeiden. Der richtige Umgang mit Abfällen ist deshalb besonders wichtig.

Reduktion des Müllaufkommens

ⓘ Vermeiden Sie grundsätzlich Abfälle wo immer es geht, beispielsweise indem Sie Großverpackungen verwenden.

Trennung des Müllaufkommens

ⓘ Das gesamte Müllaufkommen ist nach Altglas, Papier, Wertstoffen, Biomüll, Restmüll und Speiseöl zu trennen. Hierfür werden Sammelbehälter bereitgestellt und in regelmäßigen Abständen geleert.

ⓘ Das entstehende Abwasser sollte in das vorhandene Abwassersystem eingeleitet werden. Falls dies nicht möglich ist, muss es in Abwasserbehältern gesammelt und anschließend fachgerecht in die Kanalisation entsorgt werden.

Bereitstellung umweltfreundlicher Toilettenanlagen

✔ Wir, die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH, sorgen dafür, dass Toiletten in ausreichender Zahl zur Verfügung gestellt werden. Hier wird weitestgehend auf das Kanalnetz der Schlossverwal-

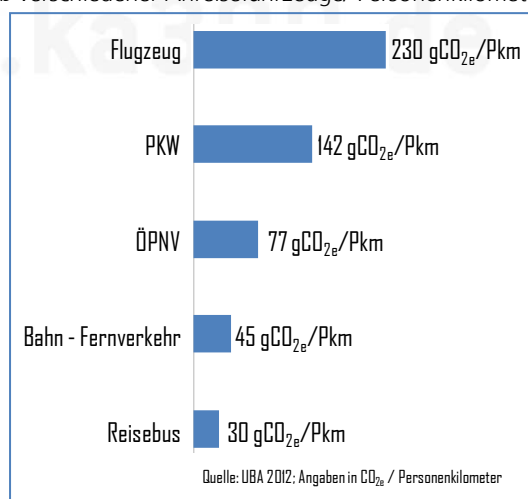
tung zurückgegriffen, so dass umweltfreundliche Toilettenwagen Verwendung finden können. Falls dies aufgrund der Distanz zum Kanalnetz nicht möglich ist, werden mobile Toilettenanlagen mit Abwassertanks eingesetzt.

✓ Nur in Zeiten mit einer erwarteten hohen Besucherzahl werden Chemietoiletten in Reserve bereitgestellt, wobei hier ausschließlich kläranlagenverträgliche sowie 100% biologisch abbaubare Sanitärkonzentrate Verwendung finden.

Abb.2: CO₂-Ausstoß verschiedener Anreisefahrzeuge/ Personenkilometer

3.3 Mobilität

Bei Großveranstaltungen entstehen ca. 50% der gesamten CO₂-Emissionen allein durch die An- und Abreise der Teilnehmer. Hier kann jeder einzelne maßgeblich zur Reduktion des CO₂-Aufkommens beitragen. So fallen bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur ca. 1/3 der Emissionen eines durchschnittlichen PKWs an (siehe Abbildung 2).



Attraktivitätssteigerung des Fahrrad- und Fußverkehrs

✓ Das Stadtmarketing gestaltet im Rahmen seiner Möglichkeiten den Fahrrad- und Fußverkehr attraktiv, indem beispielsweise zusätzliche Fahrradstellplätze zur Verfügung gestellt werden.

✓ Online finden sich Hinweise zu nahegelegenen Fahrradpannen- und Verleihdiensten.

Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

✓ Der KVV ist Mobilitätspartner des Festivalsommers und bietet nach Bedarf der Veranstaltungen auf dem Schlossgelände zusätzliche Busse, Bahnen und Haltepunkte an.

✓ Online und an den zentralen Informationsständen des Stadtgeburtstags (Laden KA300 und Pavillon) wird auf die gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV besonders hingewiesen.

Individualverkehr effizienter nutzen

✓ Die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten und Park & Ride-Systemen als Anreisemöglichkeit werden wir online bewerben.

3.4 Catering

Ca. 20% der Emissionen einer Großveranstaltung entstehen aufgrund der konsumierten Lebensmittel. Emissionen entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Tierhaltung bis hin zum Transport. Dabei unterscheidet sich der CO₂-Ausstoß (pro kg) verschiedener Lebensmittel deutlich (siehe Abbildung 3).

Saisonales und regionales Cateringangebot

⚠️ Bieten Sie überwiegend saisonale und regionale Verpflegung an.

Attraktives vegetarisches Angebot

⚠️ Wir erwarten von Ihnen, dass mindestens 50% Ihres Speisenangebotes fleischlose Mahlzeiten, wie beispielsweise Nudel-, Reis- und Gemüsegerichte sind. Bieten Sie diese ansprechend an und kennzeichnen Sie das Angebot deutlich (z. B. vegetarisch, vegan).

Verwendung des Geschirrmehrwegpfandsystems

⚠️ Bei der Essens- und Getränkeausgabe ist ein Mehrwegpfandsystem zu verwenden.

⚠️ Setzen Sie zur Reinigung des Geschirrs umweltfreundliche Spülmittel (gekennzeichnet mit dem Blauen Engel oder dem europäischen Umweltzeichen) ein.

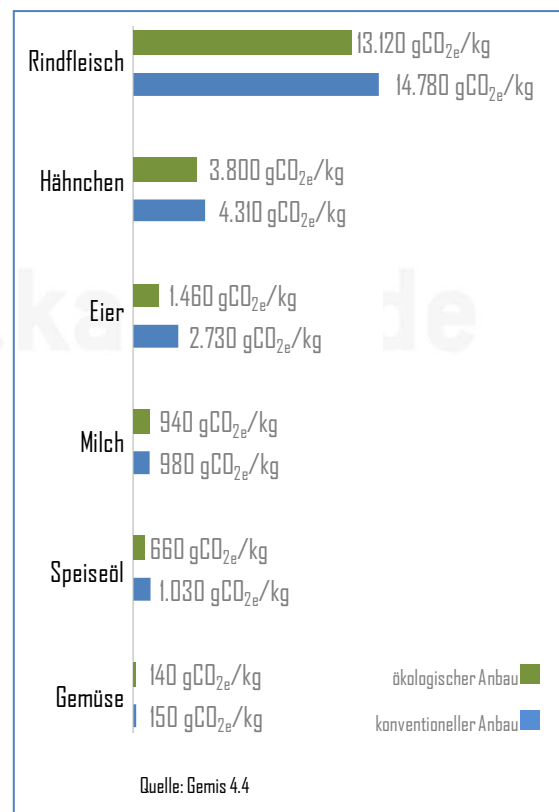


Abb.3: CO₂-Ausstoß Lebensmittel im Vergleich

Reduktion des Müllaufkommens

⚠️ Vermeiden Sie Verpackungsabfälle, indem Sie die Lebensmittel und Getränke in Großverpackungen beziehen und Großspender an Stelle von Einzelpartionsverpackungen (für Ketchup etc.) einsetzen.

⚠️ Die Abgabe von Servietten sollte sparsam erfolgen. Diese müssen außerdem zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt sein.

⚠️ Übrig gebliebene Lebensmittel können z. B. über die lokalen Tafeln an Bedürftige oder an Nachhaltigkeitsinitiativen wie www.lebensmittelretten.de in Karlsruhe abgegeben werden. In Refood-Unternehmen werden Speisereste, sowie Fette und Öle sinnvoll verwertet.

3.5 Kommunikation

✔️ Wir, die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH, werden das gemeinsame Nachhaltigkeitsengagement aller Dienstleister und Partner medien- und öffentlichkeitswirksam präsentieren, wodurch der lokale Klimaschutz einen besonders hohen Stellenwert erfährt. Er soll als integraler Bestandteil des Stadtgeburtstags verstanden werden und zum Nachahmen anregen und motivieren. In

unserem Kommunikationskonzept berücksichtigen wir die Bereiche Veranstaltung, Mobilität und Catering mit folgenden Kernaussagen:

	Kernaussagen	Maßnahmen
Veranstaltungsmanagement	Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung werden beispielhaft und konsequent nachhaltig umgesetzt.	Das ökologisch nachhaltige Engagement der Veranstalter wird öffentlichkeitswirksam kommuniziert.
Mobilität	Die Veranstaltung ist bequem und praktisch zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.	Online: Hinweise zu naheliegenden ÖPNV-Stationen, zur klimafreundlichen Anreise und zu den Fahrplänen Online: Hinweise zu Park & Ride-Möglichkeiten sowie Mitfahrgelegenheiten
Catering	Das nachhaltig gestaltete Cateringangebot ist lecker.	Hinweise über das saisonale und regionale Angebot finden sich in Speisekarten und an den Cateringständen

Im Rahmen unseres Kommunikationskonzepts kommen neben dem Büropapier für die interne Kommunikation auch Flyer, Plakate und Werbe- und Fanartikel zum Einsatz. Hier berücksichtigen wir ebenfalls ökologische und soziale Kriterien. Im Rahmen der Produktion von Merchandise-Artikel zum Stadtgeburtstag 2015 bieten wir eine eigene Produktlinie an, die im Sinne des Fair-Trades hergestellt wird.

Sofern Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeiten bei dem Stadtgeburtstag ebenfalls folgende Medien einsetzen, sind die Maßnahmen ebenso anzuwenden.

	Büropapier	Flyer und Plakate	Werbe- und Fanartikel
Alternative	digitalen Schriftverkehr bevorzugen	Informationen digital bereitstellen Werbesendungen nur auf Wunsch versenden Flyer gezielt verteilen	Geschenke mit praktischem Nutzen verbinden
Nutzung	Informationen nur ausdrucken, wenn eine elektronische Fassung nicht ausreicht	für Druckerzeugnisse in den Druckoptionen die Eco-Print-Version auswählen (reduziert Tonerverbrauch um bis zu 75%); doppelseitig und schwarz / weiß drucken; nur in Ausnahmefällen farbig drucken	



Beschaffung

für interne Angelegenheiten Schmierpapier nutzen

Recycling-Papier oder alternativ FSC-zertifiziertes Papier verwenden

Upcycling-Produkte bzw. Materialien mit ökosoziellen Mindeststandards. Auf Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit achten

3.6 CO₂-Kompensation

Trotz der vorgeschlagenen Maßnahmen entstehen bei der Durchführung einer Veranstaltung wie dem Stadtgeburtstag nicht vermeidbare Restemissionen (z. B. durch die Anreise). Diese werden bilanziell erfasst und schließlich kompensiert.

Die Stadtwerke Karlsruhe unterstützt als Hauptsponsor den Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015 dabei, entstandene CO₂-Emissionen zu kompensieren. Das Stadtmarketing erwirbt deshalb mit der Unterstützung der Stadtwerke beim Karlsruher Klimaschutzfond Zertifikate zur Kompensation. Hier werden Klimaschutzprojekte finanziert, bei denen die äquivalente Menge an Emissionen eingespart wird. Diese Projekte zeichnen sich durch ihre soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit und ihre Zusätzlichkeit aus, d. h., dass sie ohne diese finanziellen Mittel nicht realisiert worden wären. Die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur organisiert für den Karlsruher Klimaschutzfonds solche Klimaschutzprojekte. Insbesondere sollen auch Karlsruher Klimaschutzprojekte unterstützt werden.

Ansprechpartner

<p>Stadtmarketing Karlsruhe GmbH Kaiserstraße 142-144 76133 Karlsruhe Telefax 0721 - 35236 20</p>	<p>Judith Kowal Telefon 0721 - 35 236 345 judith.kowal@ka300.de</p>	<p>Projektmanagerin „Klimafairer Stadtgeburtstag“ im Team KA300</p>
<p>Stadtwerke Karlsruhe GmbH Daxlander Straße 72 76185 Karlsruhe</p>	<p>Markus Schleyer Telefon: 0721 - 5991079 markus.schleyer@stadtwerke-karlsruhe.de</p>	<p>Leiter Umweltschutz und Beauftragter für Umweltmanagement bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH</p>
<p>KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH Hebelstraße 15 76133 Karlsruhe Telefax: 0721 - 4808819</p>	<p>Karla Lieberg Telefon 0721 – 4808814 lieberg@kek-karlsruhe.de</p>	<p>Beauftragte für den Bereich „Klimaschutz und Bildung“ bei der KEK</p>

4 Anlage

4.1 Ökologische und soziale Gütesiegel

Die folgende Übersicht bietet Hinweise zu aktuell gültigen Gütesiegeln von Produkten, die sich durch ihre nachhaltige Produktion hervorheben. Hiermit werden soziale und ökologische Werte – über Mindeststandards hinaus – eingehalten.

Weitere Informationen zu den Siegeln sowie zu lokalen Bezugsquellen finden sich auf der städtischen Internetseite www.gruenermarktplatz.de.

Umweltfreundliche Holzprodukte

Forest Stewardship Council (FSC)

Internationales Siegel für Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit dem Ziel die Waldnutzung langfristig zu sichern.



Ökologisch produzierte Lebensmittel

Bioland

Zertifiziert organisch-biologischem Landbau nach strengen Regeln, bei der der Einsatz von konventionellen Zutaten oder Futtermitteln verboten ist.



Demeter

Zertifiziert biologischem-dynamischen Landbau nach strengen Regeln und anthroposophischen Prinzipien, bei der der Einsatz von konventionellen Zutaten oder Futtermitteln verboten ist.



EU-Bio-Siegel

Europäisches staatliches Siegel, welches Mindeststandards im Öko-Landbau regelt und zertifiziert.



Fairtrade von TransFair e.V.

Internationales Siegel, welches Güter des Globalen Südens kennzeichnet, bei deren Herstellung soziale und teilweise auch ökologische Kriterien eingehalten wurden.



Marine Stewardship Council (MSC)

Internationales Siegel für Fischprodukte aus nachhaltiger Fischerei mit dem Ziel die Überfischung der Meere zu reduzieren.



Umwelt- und sozialverträgliche Textilien

Fair-Trade – Certified Cotton

Die Einhaltung der sozialen und ökologischen Fairtrade-Standards wird beim Baumwollanbau garantiert.



Certified Cotton

Global Organic Textile Standard

Der „Global Organic Textile Standard“ (GOTS) garantiert die Einhaltung hoher ökologischer Standards und mindestens die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen entlang der gesamten textilen Kette. Der Schwerpunkt des GOTS liegt auf dem ökologischen Aspekt.



Fair Wear Foundation

Die „Fair Wear Foundation“ ist eine non-Profit-Initiative. Hier können unter anderem Textilunternehmen Mitglied werden, die nachweislich entlang der gesamten Lieferkette öko-soziale Standards einhalten.



Internationaler Verband der Textilwirtschaft e.V.

„IVN Best“ garantiert die zurzeit höchsten erreichbaren ökologischen Standards in der Textilbranche und steht auch für soziale Kriterien wie existenzsichernde Löhne, die über die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen hinausgehen.

